

Presseinformation

Nr. 25 / 2024 – 04.06.2024

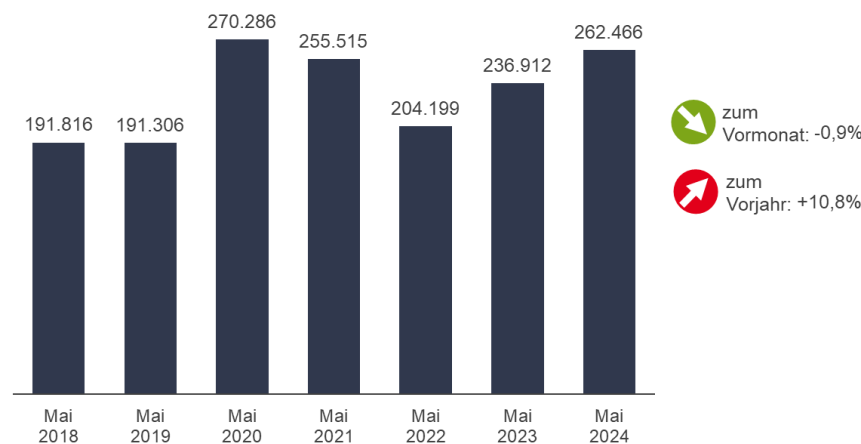
Sperrfrist: Dienstag, 04.06.2024, 09.55 Uhr

Der Arbeitsmarkt zeigt sich stabil

- **262.466 Arbeitslose im Mai 2024**
- **Arbeitslosenquote sinkt leicht auf 4,1 Prozent**
- **Jugendarbeitslosenquote sinkt leicht auf 3,0 Prozent**

Arbeitslosigkeit

Zeitreihe zum Bestand an Arbeitslosen



Die Arbeitslosigkeit hat sich gegenüber April 2024 kaum verändert. Die Arbeitsmarktlage zeigt sich stabil, auch wenn sich die schwache Konjunktur weiterhin auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar macht. Insbesondere junge Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung haben es in der aktuellen konjunkturellen Lage schwer, eine Arbeit zu finden.

Die Arbeitslosigkeit ist im Mai geringfügig zurückgegangen: So sind 2.301 (minus 0,9 Prozent) weniger Menschen arbeitslos gemeldet als im April. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit fällt allerdings schwächer aus als normalerweise im Mai üblich. Saisonbereinigt ist die Arbeitslosigkeit sogar um 1,1 Prozent gestiegen. Ursache ist die weiterhin schwache Konjunktur, die ihre Spuren auf dem Arbeitsmarkt hinterlässt. Insbesondere die Industrie, der Bau und die Arbeitnehmerüberlassung haben mit der konjunkturellen Schwächephase zu kämpfen. Damit steht fest: Die Frühjahrsbelegung hat auf dem Arbeitsmarkt in Baden-Württemberg dieses Jahr nicht stattgefunden.

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist das Fundament für einen stabilen Berufsweg

Die Arbeitslosenquote von jungen Menschen bleibt mit 3,0 Prozent auf einem niedrigen Niveau. Allerdings ist die Jugendarbeitslosigkeit mit plus 15,9 Prozent zum Vorjahr stärker gestiegen als die Arbeitslosigkeit in den anderen Alterskohorten. Ursache ist die schwache Konjunktur. Für junge Menschen ist es in konjunkturellen Schwächephasen typischerweise schwieriger in Arbeit zu bleiben oder, im Fall von Arbeitslosigkeit, wieder eine Arbeit zu finden.

Besorgniserregend ist, dass rund 65 Prozent (rund zwei Drittel) der Arbeitslosen im Altersbereich 20 bis unter 25 Jahren keine abgeschlossene Berufsausbildung haben. Nach einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) von 2023 bleiben junge Menschen, die in den letzten Jahren ohne berufliche Qualifikation ins Erwerbsleben eingestiegen sind, häufig längerfristig ohne Qualifikation (in den Jahren nach ihrem Erwerbseintritt holte über ein Drittel keinen beruflichen Abschluss nach). In den letzten rund 10 Jahren (mit Ausnahme der jüngsten Krisenjahre) war auch ohne Berufsabschluss der Einstieg ins Erwerbsleben noch relativ einfach möglich. Dies ändert sich gerade – sowohl aus konjunkturellen als auch transformatorischen Gründen.

Baden-Württemberg braucht gut ausgebildete Fachkräfte, die den Wandel in der Wirtschaft mitgestalten. So richten sich nur noch rund 20 Prozent aller offen gemeldeten Arbeitsstellen an ein Anlern- bzw. Helferniveau. Demografisch bedingt sind die heute 15- bis unter 25-Jährigen zudem relativ kleine Jahrgänge. Umso mehr kommt es darauf an, dass diese jungen Menschen sich beruflich gut orientieren und für eine Ausbildung oder Studium entscheiden. Der baden-württembergische Ausbildungsmarkt bietet dafür große Chancen: Aktuell gibt es noch rund 40.000 unbesetzte Ausbildungsstellen – ein im bundesweiten Vergleich besonders breites und gutes Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten.

Martina Musati, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, erklärt: „Es lohnt sich, sich jetzt noch um einen Ausbildungsplatz zu bewerben und in eine Berufsausbildung zu starten. Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung legen junge Menschen den Grundstein für einen stabilen Berufsweg und sie werden befähigt, ihre Kompetenzen und Fertigkeiten immer *up to date* zu halten sowie sich kontinuierlich weiterzubilden. Baden-Württemberg ist die Innovationsregion Nummer eins in Europa. Gut ausgebildete Fachkräfte sind eine zentrale Säule, um auch künftig diesen Vorsprung zu halten.“

Die Statistik zeigt: Menschen ohne Berufsabschluss haben ein sechsmal so hohes Risiko arbeitslos zu werden oder zu bleiben wie Personen mit einem beruflichen oder akademischen Abschluss. Die Arbeitslosenquote von Menschen ohne Berufsabschluss liegt aktuell bei knapp 14 Prozent (mit beruflichem oder akademischem Abschluss: rund zwei Prozent).

Entwicklung der Kurzarbeit

Ein Frühindikator für die Entwicklung am Arbeitsmarkt ist die Anzeige für Kurzarbeit. Mit den Anzeigen signalisieren die Unternehmen, dass sie mit einem vorübergehenden Rückgang des Arbeitsvolumens von mehr als 10 Prozent für mindestens ein Drittel der Belegschaft rechnen. Im Mai zeigten in Baden-Württemberg 484 Betriebe für 9.001 Beschäftigte Kurzarbeit an (vorläufige Daten, 01.05.2024 bis 28.05.2024, Datenstand 29.05.2024). Im April 2024 zeigten 777 Betriebe für 15.915 Beschäftigte Kurzarbeit an.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Land Baden-Württemberg
Mai 2024

Merkmale	Mai 2024	Apr 2024	Mrz 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mai 2023		Apr 2023	
absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %		
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	450.008	450.548	453.273	-540	-0,1	26.601	6,3	6,6	7,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	262.466	264.767	265.296	-2.301	-0,9	25.554	10,8	10,1	10,3
54,4% Männer	142.738	143.618	144.262	-880	-0,6	16.777	13,3	12,7	12,5
45,6% Frauen	119.728	121.149	121.034	-1.421	-1,2	8.777	7,9	7,2	7,8
8,0% 15 bis unter 25 Jahre	21.124	21.681	22.231	-557	-2,6	2.903	15,9	16,1	16,6
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	4.182	4.433	4.502	-251	-5,7	490	13,3	16,7	15,6
35,5% 50 Jahre und älter	93.144	93.842	93.312	-698	-0,7	7.348	8,6	7,8	7,1
25,9% dar. 55 Jahre und älter	68.085	68.374	67.677	-289	-0,4	5.990	9,6	8,9	7,7
30,0% Langzeitarbeitslose	78.865	78.793	77.865	72	0,1	10.264	15,0	14,5	13,8
6,1% Schwerbehinderte Menschen	15.893	15.977	15.751	-84	-0,5	760	5,0	4,0	1,9
43,8% Ausländer	114.919	116.504	117.475	-1.585	-1,4	12.502	12,2	12,4	14,2
Zugang an Arbeitslosen³⁾									
Insgesamt	57.181	65.385	59.852	-8.204	-12,5	6.213	12,2	10,9	11,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	21.447	25.939	22.334	x	x	x	x	14,3	11,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	14.932	16.846	16.169	x	x	x	x	13,7	18,6
seit Jahresbeginn	312.052	254.871	189.486	x	x	29.701	10,5	10,2	9,9
Abgang an Arbeitslosen³⁾									
Insgesamt	59.402	65.889	63.080	-6.487	-9,8	4.946	9,1	11,8	14,1
dar. in Erwerbstätigkeit	18.277	22.473	19.934	x	x	x	x	18,4	10,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	15.366	16.859	17.154	x	x	x	x	19,2	17,7
seit Jahresbeginn	300.746	241.344	175.455	x	x	28.159	10,3	10,6	10,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,1	4,2	4,2	x	x	x	3,7	3,8	3,8
dar. Männer	4,2	4,3	4,3	x	x	x	3,7	3,8	3,8
Frauen	4,0	4,1	4,1	x	x	x	3,7	3,8	3,8
15 bis unter 25 Jahre	3,0	3,1	3,2	x	x	x	2,6	2,7	2,8
15 bis unter 20 Jahre	2,0	2,2	2,2	x	x	x	1,8	2,0	2,1
50 bis unter 65 Jahre	4,2	4,2	4,2	x	x	x	3,9	4,0	4,0
55 bis unter 65 Jahre	4,6	4,7	4,7	x	x	x	4,3	4,5	4,5
Ausländer	9,6	10,3	10,4	x	x	x	9,1	9,7	9,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,4	4,5	4,5	x	x	x	4,0	4,1	4,1
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	290.619	292.305	292.943	-1.686	-0,6	22.820	8,5	7,8	7,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	349.579	350.733	352.161	-1.154	-0,3	24.064	7,4	7,4	7,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	352.104	353.267	354.647	-1.163	-0,3	24.630	7,5	7,6	7,4
Unterbeschäftigungsquote	5,4	5,5	5,5	x	x	x	5,1	5,2	5,2
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	105.748	104.565	106.107	1.183	1,1	15.557	17,2	15,1	15,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	357.854	356.469	356.118	1.385	0,4	15.057	4,4	3,9	3,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	145.297	144.534	145.127	762	0,5	165	0,1	-0,5	-0,5
Bedarfsgemeinschaften	261.399	260.499	260.321	900	0,3	8.020	3,2	2,6	2,8
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	17.315	16.699	16.828	616	3,7	-419	-2,4	-18,4	-16,2
Zugang seit Jahresbeginn	86.161	68.846	52.147	x	x	-12.369	-12,6	-14,8	-13,5
Bestand	81.724	82.883	84.356	-1.159	-1,4	-15.676	-16,1	-17,1	-16,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

3) Zu- und Abgänge (teilweise) geschätzt. Schätzwerte werden der Kategorie Sonstiges/keine Angabe zugewiesen; Vergleiche der Strukturen sind nicht sinnvoll.

3.3 Interregionaler Vergleich

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg und Agenturen

Mai 2024

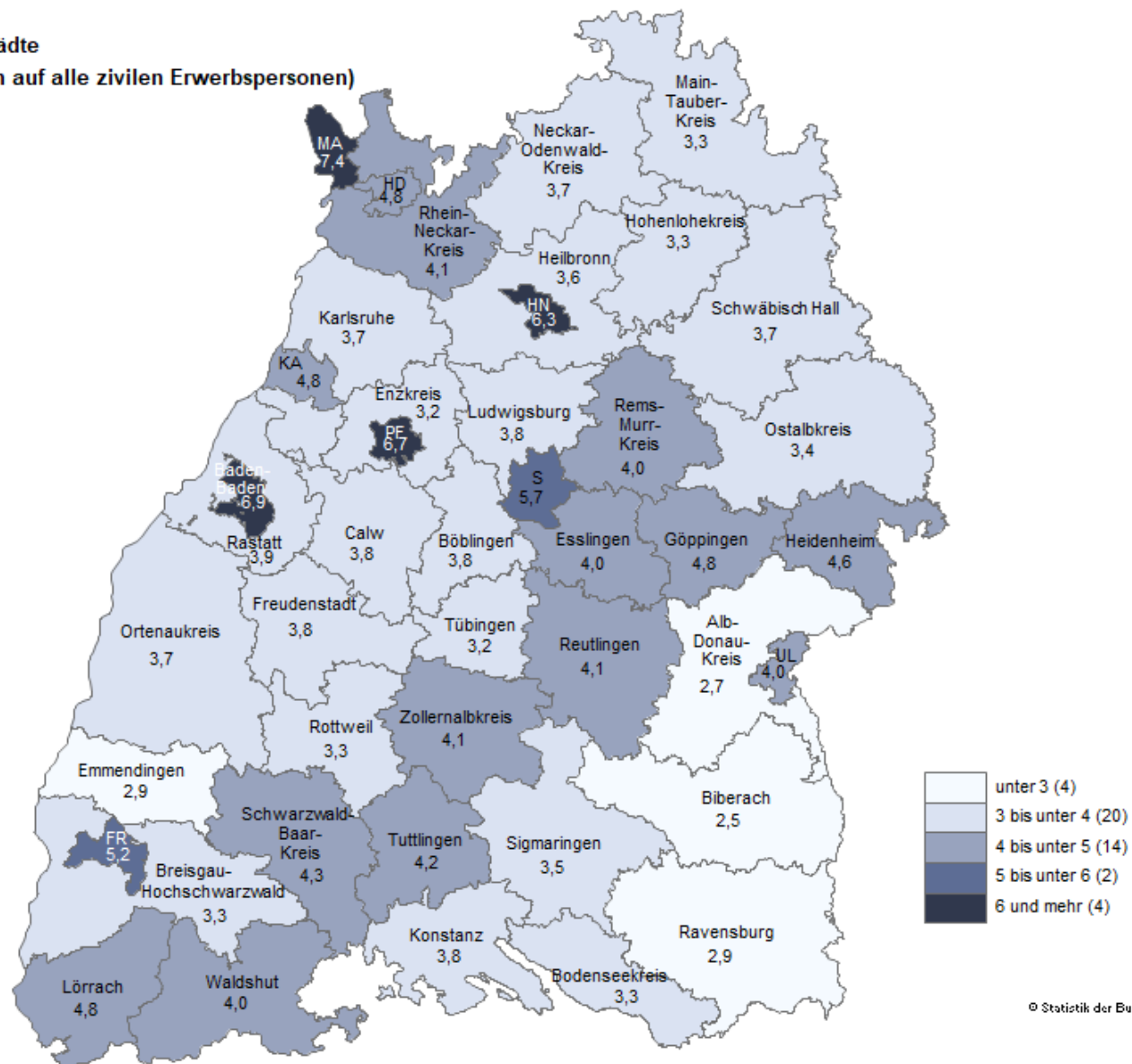
Land / Agenturen	Insgesamt			Arbeitslosenquote			SGB III			SGB II			Anteil an insgesamt in %	
	Anzahl	Veränderung zum		aktuell	Vormonat	Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung zum		Anzahl	Veränderung zum		SGB III	SGB II
		Vormonat in %	Vorjahr in %					Vormonat in %	Vorjahr in %		Vormonat in %	Vorjahr in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Baden-Württemberg	262.466	-0,9	10,8	4,1	4,2	3,7	112.169	-1,2	15,3	150.297	-0,6	7,6	42,7	57,3
Aalen	9.723	-1,3	8,3	3,8	3,9	3,5	4.606	-2,5	11,0	5.117	-0,2	5,9	47,4	52,6
Balingen	7.301	-2,0	6,5	3,9	4,0	3,7	3.414	-1,0	16,1	3.887	-2,9	-0,7	46,8	53,2
Freiburg	14.841	-1,5	6,6	3,8	4,0	3,7	6.382	-3,2	9,6	8.459	-0,1	4,5	43,0	57,0
Göppingen	19.502	-0,8	12,9	4,3	4,4	3,8	8.270	-1,8	14,0	11.232	0,0	12,2	42,4	57,6
Heidelberg	16.645	-1,3	4,1	4,3	4,4	4,1	7.014	-1,4	7,7	9.631	-1,3	1,7	42,1	57,9
Heilbronn	12.219	0,0	15,2	4,3	4,4	3,8	5.203	-2,0	24,7	7.016	1,4	9,0	42,6	57,4
Karlsruhe – Rastatt	25.163	-0,9	9,5	4,2	4,3	3,9	11.067	0,0	11,4	14.096	-1,6	8,0	44,0	56,0
Konstanz – Ravensburg	15.379	-1,5	11,5	3,3	3,4	3,0	6.868	-1,3	15,2	8.511	-1,6	8,6	44,7	55,3
Lörrach	9.995	-1,7	9,8	4,4	4,5	4,1	4.382	-2,0	15,9	5.613	-1,5	5,5	43,8	56,2
Ludwigsburg	11.847	0,4	11,1	3,8	3,8	3,4	5.196	-0,3	16,1	6.651	0,9	7,4	43,9	56,1
Mannheim	13.505	0,3	8,4	7,4	7,5	6,9	4.146	1,2	12,0	9.359	0,0	6,9	30,7	69,3
Nagold – Pforzheim	14.622	0,2	13,9	4,2	4,2	3,7	6.722	-0,7	24,3	7.900	0,8	6,3	46,0	54,0
Offenburg	9.626	-1,5	10,7	3,7	3,8	3,4	4.533	-2,6	15,3	5.093	-0,5	6,8	47,1	52,9
Reutlingen	10.998	-2,4	9,7	3,7	3,8	3,4	4.398	-3,1	11,9	6.600	-1,8	8,2	40,0	60,0
Waiblingen	9.767	-0,5	11,4	4,0	4,1	3,6	4.322	0,0	14,6	5.445	-1,0	9,0	44,3	55,7
Schwäbisch Hall – Tauberbischofsheim	12.335	-1,8	12,3	3,5	3,6	3,2	5.978	-2,4	14,1	6.357	-1,2	10,7	48,5	51,5
Stuttgart	28.265	0,8	16,4	4,9	4,9	4,3	10.268	0,5	21,8	17.997	0,9	13,5	36,3	63,7
Ulm	9.277	-0,8	8,8	2,9	3,0	2,7	4.248	-1,5	12,0	5.029	-0,1	6,3	45,8	54,2
Rottweil – Villingen-Schwenningen	11.456	-3,0	12,6	4,0	4,1	3,6	5.152	-1,6	26,2	6.304	-4,1	3,5	45,0	55,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.6 Kreise und kreisfreie Städte

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg
Mai 2024



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

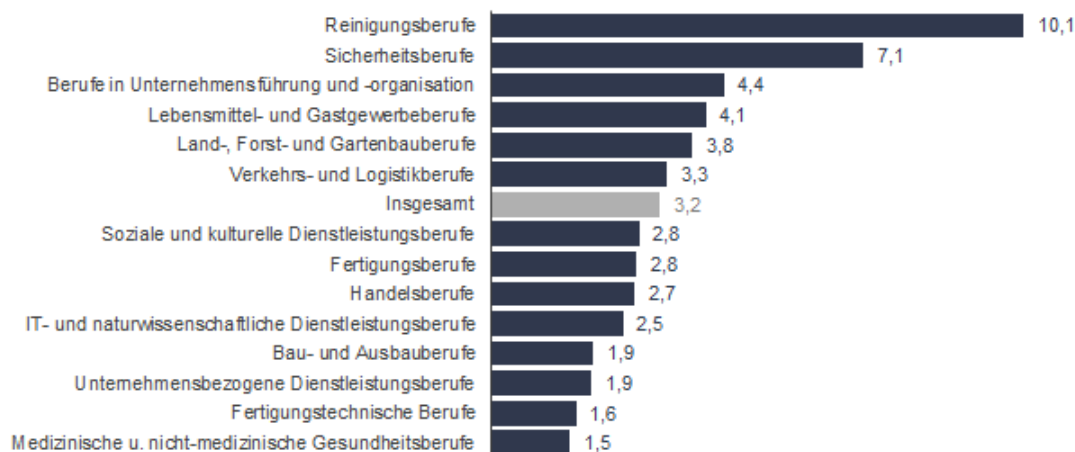
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Land Baden-Württemberg

Mai 2024

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Mai 2024		Veränderung gegenüber			
	Anzahl	Anteil an insgesamt in %	Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose¹⁾	262.466	100	-2.301	-0,9	25.554	10,8
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	4.234	1,6	-65	-1,5	393	10,2
Fertigungsberufe	23.658	9,0	-269	-1,1	2.932	14,1
Fertigungstechnische Berufe	19.938	7,6	-152	-0,8	2.758	16,1
Bau- und Ausbauberufe	12.476	4,8	-370	-2,9	1.653	15,3
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	18.896	7,2	-452	-2,3	2.056	12,2
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	12.635	4,8	-224	-1,7	1.430	12,8
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	13.826	5,3	-164	-1,2	1.430	11,5
Handelsberufe	26.690	10,2	-285	-1,1	2.831	11,9
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	20.499	7,8	-102	-0,5	2.288	12,6
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	8.160	3,1	-5	-0,1	873	12,0
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	7.128	2,7	107	1,5	1.424	25,0
Sicherheitsberufe	9.048	3,4	82	0,9	799	9,7
Verkehrs- und Logistikberufe	34.787	13,3	-393	-1,1	4.827	16,1
Reinigungsberufe	20.080	7,7	-301	-1,5	937	4,9
Keine Angabe	30.411	11,6	292	1,0	-1.077	-3,4
Gemeldete Arbeitsstellen	81.724	100	-1.159	-1,4	-15.676	-16,1
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	1.109	1,4	-4	-0,4	-245	-18,1
Fertigungsberufe	8.560	10,5	-229	-2,6	-2.653	-23,7
Fertigungstechnische Berufe	12.343	15,1	-251	-2,0	-3.578	-22,5
Bau- und Ausbauberufe	6.441	7,9	12	0,2	-1.386	-17,7
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	4.641	5,7	-169	-3,5	-1.593	-25,6
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	8.454	10,3	-77	-0,9	-569	-6,3
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	4.926	6,0	88	1,8	-18	-0,4
Handelsberufe	9.824	12,0	-457	-4,4	-30	-0,3
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	4.636	5,7	95	2,1	-1.066	-18,7
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	4.269	5,2	-40	-0,9	-866	-16,9
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	2.841	3,5	-38	-1,3	-1.246	-30,5
Sicherheitsberufe	1.279	1,6	30	2,4	-140	-9,9
Verkehrs- und Logistikberufe	10.416	12,7	-83	-0,8	-2.040	-16,4
Reinigungsberufe	1.985	2,4	-36	-1,8	-246	-11,0
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

1) Bestand an Arbeitslosen teilweise geschätzt. Schätzwerte wurden der Kategorie Keine Angabe zugewiesen; Vergleiche eingeschränkt möglich.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit